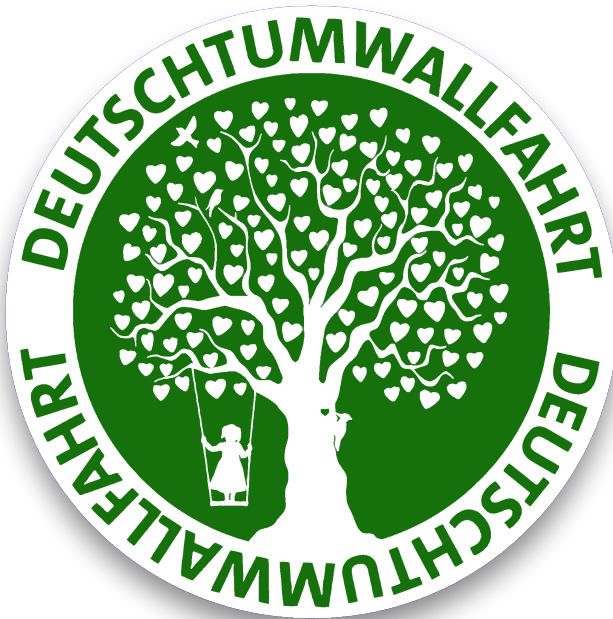


DeuschtumwallfahrtsFIBEL

Lass uns diesen Sommer wiederentdecken, was es bedeutet Deutscher zu sein.



**„Es ist gut, Deutscher zu sein.“
„LIEBE IST DIE EINZIGE ANTWORT.“**

WILLIAM TOEL

Liebe Wallfahrer,

die Reise nach Hause geht weiter; nach dem „Walk am Rhein“ und der „Rückkehr zum Rhein“ möchten wir in diesem Sommer mit einer Wallfahrt an das Deutschtum anknüpfen. Diese Fibel soll Euch ein Begleiter auf Eurer – wie die Germanen es nannten – „WALD-Fahrt zu den heiligen Hainen“ sein.

Deutschtum?

Deutschtum ist unsere Heimat, unser natürlicher Zustand, in dem wir entspannt und in innerem Frieden sind, ein gutes Miteinander pflegen, unsere Umwelt verschönern, kreativ sind und Freude empfinden im Umgang miteinander.

Beim Forschen nach Wallfahrtsorten verbunden mit bestimmten Wesenszügen des Deutschtums wie **Freiheit, Einheit, Naturverbundenheit, Sprache, Mythen, Sagen und Märchen** sowie das **Tüfteln** offenbarte sich, dass die einzelnen Etappen wie Perlen auf einer Kette durch die Zeit miteinander impulsgebend verbunden sind. Die historischen Fakten haben wir mit der Geistesebene verknüpft und die Verbindung zu den großen Taten unserer Vorfahren hergestellt.

Und so tritt...

- ❖ ... der Germanenführer **Arminius** aus dem Teutoburger Wald hervor und bietet der Vereinnahmung – heute würden wir sagen der Kollektivierung oder NWO – mit vereinten germanischen Kräften die Stirn. Er schafft Freiraum, um der Entfaltung des Einzelnen seine Möglichkeiten zu lassen.

- ❖ Weiter geht es mit den **Nibelungen**: Ihnen ist die Kraft des Guten, um das Böse zu besiegen, in die Wiege gelegt. Aber durch Eigennutz gehen sie dem Untergang entgegen. Auch hier gilt: **Liebe ist die einzige Antwort**.
- ❖ Aus den Germanen schwingen sich die Deutschen im Ringen um die Einigkeit empor und schaffen das Reich der Deutschen (**Barbarossa**);
- ❖ sie werden vom Stammesmitglied zum **freien Bürger**;
- ❖ sie wehren sich gegen **geistige Vereinnahmung**;
- ❖ sie stehen zusammen „Seite an Seite“ mit anderen Völkern für die **Freiheit**;
- ❖ sie ergreifen den **Deutschen Geist** und bringen ihn durch das Denken und Dichten sowie durch die Musik in die Welt;
- ❖ sie schaffen die Grundlagen für einen **Rechtsstaat**;
- ❖ und sie bringen letztlich den schöpferischen Geist in die Materie durch das **Tüfteln** und Streben nach Funktionalität, Nachhaltigkeit und Vollkommenheit.







Verschwiegen sei nicht, dass wir Deutschen in unseren Taten mitunter auch in das Nibelungenzeitalter zurückgefallen sind und ohne Liebe gehandelt haben. Dennoch haben wir uns immer wieder erhoben, für die Liebe in der Welt.







Unsere Volksweisheit sagt: „Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung“ und deshalb beginnen wir unsere Reise mit Hermann Hesses Worten aus seinem Gedicht „Stufen“:

**Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm' Abschied und gesunde!**

Inhaltsverzeichnis und Übersicht der 12 Wallfahrtsorte

Impulse wie auf einer Perlenkette durch die Zeit verbunden:

-  **1. Die Germania in Rüdesheim am Rhein** **ca. 1877** Seite 6
Ein Standbild für die Deutsche Seele, unsere Sprache ist Teil der Seele. Wir denken in der deutschen Sprache und können so feine Erkenntnisse aus dem Leben ziehen. Die Germania hält „die Wacht am Rhein“.
-  **2. Das Hermannsdenkmal in Detmold** **9 n.Chr.** Seite 8
Der Kampf um die Freiheit der Völker und der Individualität. Ein Aufschrei gegen die Vereinnahmung. Das freie Germanien bezwingt die römische Legion.
-  **3. Drachenfels in Königswinter, Siebengebirge** **ca. 5. Jhd.** Seite 9
In die Germanen ist die Kraft gelegt, das Böse zu bezwingen. Dies symbolisiert der Sieg Siegfrieds über den Drachen. Diese Kraft zum Eigennutz eingesetzt, führt in die Zwietracht. Fehlende Reflektion auf den Sinn eigener Handlungen (Nibelungentreue), führt in den Untergang.
-  **4. Barbarossa im Kyffhäuser** **1150** Seite 11
Kaiser Friedrich I., genannt Rotbart, schafft das Reich der Deutschen. Über die Jahrhunderte zerfällt es durch Spaltung, Eigennutz und Zwietracht. Die Sage besagt, dass Kaiser Barbarossa im Kyffhäuser wacht und das Reich der Deutschen wiederherstellt, sobald das Spaltende und die Zwietracht – symbolisiert durch die schwarzen Raben – verschwunden sind.
-  **5. Die Deutsche Hanse in Lübeck** **ca. 12. Jhd.** Seite 12
Das Aufkommen des freien Bürgertums findet Ausdruck in der Deutschen Hanse. Es organisiert sich in freien Hansestädten. Aus der Notwendigkeit zum Miteinander erwächst die Selbstverpflichtung zur Aufrichtigkeit, der „ehrbare Kaufmann“, gebunden an das gesprochene Wort. Die Deutsche Hanse mit ihren weitreichenden Handelsbeziehungen ist gleichzeitig der Gegenentwurf zu Kolonialisierung und Eroberung, die von Venedig aus betrieben wird.
-  **6. Luther in Wittenberg** **1517** Seite 14
Mit dem Anschlag der 95 Thesen in Wittenberg stellt sich Luther gegen die Unterwerfung des Gottesglaubens durch eine weltliche Macht zur Verfolgung kommerzieller Ziele (Ablasshandel).

-  **7. Die Gebrüder Grimm in Hanau** **18. Jhd.** Seite 16
Denkmal für die Gebrüder Grimm und ihre „Grimms Märchen“, in denen alte Volksweisheiten bewahrt und zugänglich sind.
-  **8. Das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig** **1813** Seite 18
Ein Denkmal für die verbindende Kraft gegen das Unrecht und die Vereinnahmung. Gemeinsam beenden die großen Völker die Unterwerfung durch Napoleon.
-  **9. Goethe und Schiller in Weimar** **18. & 19. Jhd.** Seite 20
Goethe und Schiller stehen stellvertretend für viele Dichter, Denker und Komponisten in der Zeit der Aufklärung. Sie sind die logische Folge der Impulse von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit aus der französischen Revolution. Die deutsche Klassik nimmt dies in ihrem Geistesleben auf und damit in der Fähigkeit, durch Reflektion neue Erkenntnisse zu erlangen, was neue Maßstäbe setzt.
-  **10. „Friedrich der Große“ in Berlin** **18. Jhd.** Seite 22
Reiterstandbild Friedrich II.: „Vor dem Gesetz sind alle gleich.“ Preußen auf dem Weg vom Obrigkeits- zum Rechtsstaat. Die Einführung der Gewaltenteilung und der bürgerlichen Rechte.
-  **11. Die Kuckucksuhr in Schonach** **18. Jhd.** Seite 24
Ein Sinnbild für den Erfindergeist, das Tüfteln und Streben nach Vollkommenheit. Funktionalität und Nachhaltigkeit als Folge dieses Strebens.
-  **12. Die Walhalla in Regensburg** **1830** Seite 26
Die Zusammenfassung und Sichtbarmachung bedeutender deutscher Größen, mit dem Ziel, eine deutsche Nation zu schaffen.
- Unser Wallfahrtslied und weitere Liedvorschläge Seite 27
- Weitere Orte, um das Deutschtum zu erleben Seite 28
- Deutscher Wald Seite 29
Ein Volk der Wanderer. Sei eingeladen, in der wunderschönen Landschaft rund um die Denkmäler und Standorte zu verweilen und Kraft zu tanken.
- Landkarte mit den Wallfahrtsorten Seite 30
- Deuschtumwallfahrtskarte Seite 31

Die Germania

Niederwalddenkmal in Rüdesheim am Rhein

Ein Standbild für die Deutsche Seele und die Wacht am Rhein.



Foto: privat

Körper, Geist und Seele

Germania, die herausragende Figur des Niederwalddenkmals, repräsentiert im göttlichen Dreiklang die Deutsche Seele. Die Seele erschließt sich uns durch die deutsche Sprache, aus der heraus wir feinsinnig jede Gemütsregung beschreiben und somit scharfsinnig denken können. Denn, was beschrieben wird, lässt sich denken. Dadurch wandeln wir Erkenntnisse in Einsicht; das ermöglicht unser Seelenwachstum.

Diese gewonnene Größe in Liebe – anstatt in Eigennutz gefolgt von Neid und Missgunst – eingesetzt, fördert die geistige Erweiterung jedes einzelnen Menschen und aller Völker.

Deutsche Sprache
unsere Seele,
feinste Sinnesregungen
bringst du zum Gehör.

Schenkst uns Worte
zum Durchdenken.
Es verdichten,
zeigt uns mehr.

Friedrich der Große beschrieb es so: „Erfahrungen nützen gar nichts, wenn man keine Lehren daraus zieht.“ Und „Kenntnisse kann jedermann haben, aber die Kunst zu denken ist das seltenste Geschenk der Natur.“

Hermannsdenkmal in Detmold

Kampf um die Freiheit der Völker und der Individualität

Freiheit und Widerstand: In der Varusschlacht im Teutoburger Wald vernichteten die germanischen Stämme unter ihrem Anführer Arminius die als unschlagbar geltenden römischen Legionen im Jahre 9 nach Christus. Die Varusschlacht veränderte für immer Roms Bestreben, die germanischen Völker rechts des Rheins zu unterwerfen.



Foto: Pixabay

Heinrich Heine schrieb 1844 in seinem Wintermärchen:
„Wenn Hermann nicht die Schlacht gewann / mit seinen
blonden Horden / so gäb' es die deutsche Freiheit nicht mehr /
wir wären römisch geworden!“

Arminius verdankt seinen neuen Namen Martin Luther, der aus dem Lateinischen die Worte „dux belli“ (Anführer im Krieg) mit "Herr man" übersetzte.

Einigkeit: Mit diplomatischem Geschick war es Arminius gelungen, die vorher zerstrittenen germanischen Stämme der Cherusker, Chatten, Angrivarer, Marsen und Brukterer zu einen.

Die Schwert-Inschrift lautet: „**Deutsche Einigkeit – Meine Stärke, Meine Stärke – Deutschlands Macht**“

Das Nibelungenlied

Der Drachenfels im Siebengebirge am Rhein

Das Nibelungenlied, eine 1200 verfasste Sage, verbirgt eine wahre Geschichte vom Untergang zweier Germanenreiche. Es geht um Mord, Verrat und ewige Treue.

Siegfried und der Drachenkampf

Die Sage beschreibt die Kraft, die in die germanischen Stämme gelegt ist, dem Bösen zu widerstehen und es zu besiegen. Siegfried zieht in den Kampf und tötet den Drachen.

Kraft und Fähigkeit ohne Liebe

Diese Kraft aber für Eigennutz, Verrat, Zwietracht eingesetzt, führt in den Untergang. Diese Kraft ist die Liebe und kann daher nicht zur Selbstdarstellung dienen.

Sture Einhaltung von Prinzipien – die Nibelungentreue

Die von alters her entwickelten Prinzipien von Ehre und Treue dienten dem Überleben in wilder Natur. Schwüre von ewiger Treue – die Nibelungentreue – so lehrt uns das Schicksal der beiden germanischen Stämme, führen ohne die Besinnung auf die Wirkung der eigenen Handlungen in den Untergang.

Das Siebengebirge

Malerisch gelegen am Rhein bei Bonn lädt das Siebengebirge ein, darin zu verweilen, kleine Wanderungen zu unternehmen und den Ausblick von den sieben Bergen über das Rheinland zu genießen.

Großer Ölberg (460,7 m), mit Gipfelrestaurant
Löwenburg (455 m) mit Burgruine
Lohrberg (432,8 m)
Nonnenstromberg (335,9 m)
Petersberg (335,9 m)
Wolkenburg (324 m)
Drachenfels (320,7 m)

Germanien und der Deutsche Geist

Der Untergang der germanischen Stämme beendet eine Epoche, in denen sich Grundprinzipien von Treue, Redlichkeit und Verlässlichkeit entwickelten.

In der Götterdämmerung wird der Rückzug der Götter von der Führung der Menschen beschrieben. Es bricht das Zeitalter der Eigenverantwortung an.

Die nachfolgende Schaffung des Reichs der Deutschen im Intermarium durch Kaiser Barbarossa ist die Zusammenführung der germanischen Stämme, die zu den deutschen Völkern werden. In ihnen verschmilzt die römische Logik und List mit germanischer Naturverbundenheit und Treue. Es wird der Boden bereitet für das Emporschwingen zum Deutschen Geist und der Deutschen Seele.

Der Kyffhäuser

Kaiser Barbarossa schafft das Reich der deutschen Völker



Hier im Herzen Deutschlands schläft Kaiser Barbarossa. Alle hundert Jahre schaut der Knabe, ob er wieder erwachen darf. Sind die Raben verfliegen?

Foto: privat

Bewahrt der Kyffhäuser einen Mythos, ein Märchen, eine Legende? Wer den Ort besucht, kann die Lebendigkeit der Volksseele erfahren. Barbarossa lebt ... und er ist dabei zu erwachen.

Kaiser Friedrich I., genannt Rotbart, schafft das Reich der Deutschen. Über die Jahrhunderte zerfällt es durch Spaltung, Eigennutz und Zwietracht. Die Sage besagt, dass Barbarossa im Kyffhäuser wacht und das Reich der Deutschen wiederherstellt, sobald das Spaltende und die Zwietracht – symbolisiert durch die schwarzen Raben – verschwunden sind.

Der Blick vom Turm des Denkmals in die Weite der Landschaft und des Waldes führt direkt ins Herz und lässt eine leise Ahnung auf eine lebenswerte Zukunft aufkeimen.

Lübeck und die Deutsche Hanse

Bürgertum – Selbstverpflichtung – Netzwerk

Die Gründung Lübecks 1143 war entscheidend für die Entwicklung des Städtebundes „Deutsche Hanse“. Der Ostseezugang ermöglichte den Handel zwischen den rohstoffreichen Gebieten Nordrusslands und den Ländern Europas mit seinen Produkten.



Foto: privat

Freies Bürgertum

Die Geschichte der Deutschen Hanse ist Ausdruck einer Entwicklung hin zur Eigenständigkeit des Menschen. Jahrhunderte lebten die Menschen überwiegend auf dem Land, organisiert durch Großfamilien, Fürsten- und Königtümer. Als Schutz dienten ihnen Burgen, wohin sie sich bei Gefahr zurückzogen.

Die technische Entwicklung ermöglichte es, zunehmend weitere Entfernungen zu überwinden, neue Lebens- und Handelsräume zu erschließen und somit außerhalb von Ehren und Titel zu Wohlstand zu gelangen. Das Bürgertum ist daher Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses, das in Städten seinen Handels- und Schutzraum entfaltete.

Kaufmannsehre

Der freie Bürger, zunehmend keine Rechenschaft mehr schuldig, entwickelte aus seinem Selbstverständnis heraus die Selbstverpflichtung der Kaufmannsehre mit der Bindung an das gesprochene Wort, das mit einem Handschlag besiegelt wurde.

Beziehung anstatt Kolonie

Die Hanse stellte mit ihren weitreichenden Handelsbeziehungen nach Norden und Osten eine Form des menschlichen Zusammenlebens mit gegenseitigem Interessenausgleich dar.

Das zeitgleiche venezianische Handelsreich im Mittelmeerraum setzte dagegen weit bis ins 16. Jahrhundert auf Kolonialismus und Eroberung. Diese Prinzipien der Macht- und Einflussnahme haben sich nach der Entdeckung Amerikas weiter durch das British Empire in der Welt ausgebreitet.

Diesen Umstand vor Augen stellt die Deutsche Hanse einen Gegenentwurf zu Kolonialisierung und Machteinfluss dar.

Prägender Einfluss

Der Städtebund mit seinem Selbstverständnis war so prägend für den deutschsprachigen Raum, dass seine Bedeutung symbolisch durch seine Farben (weiß und rot) in das 1871 gegründete Kaiserreich einfluss.

Luther in Wittenberg

Reformator – Sprachkunst

Reformator

Als Martin Luther in der Arbeitsstube seiner Wittenberger Priesterwohnung die berühmten 95 Thesen schrieb, ging es ihm darum, die Missstände in der römischen Kirche (Verweltlichung, Ablasshandel, Umgehung des Zölibats) abzustellen.



Foto: Pixabay

Am 31. Oktober 1517 schlägt er seine 95 Thesen mit kritischen Fragen zur Ablasspraxis an die Wittenberger Schlosskirche und setzt auf diese Weise die Reformation in Gang.

Im Jahr 1524 legte der Reformator Martin Luther die Mönchskutte ab und heiratete die ehemalige Nonne Katharina von Bora, die ihm drei Söhne und drei Töchter gebar.

Luther wollte die Kirche „reformieren“, das heißt zurück zu ihren Ursprüngen führen. Er betonte: „Gott ist gütig. Er ist gerecht, nicht weil er die Sünder bestraft, sondern weil er barmherzig ist.“

Sprachkunst

Luther prägte die deutsche Sprache und bildete Wörter wie **Nächstenliebe** und **Herzenslust**. Er war beseelt von der Idee einer Übersetzung der Heiligen Schrift für die Bedürfnisse der einfachen Menschen seiner Zeit, die zu den griechischen und lateinischen Texten keinen Zugang hatten.

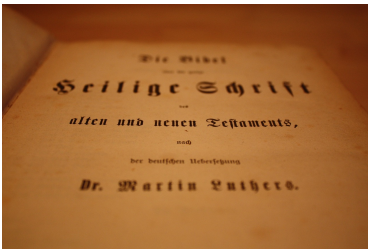


Foto: Pixabay

Eine Bibel für das ganze Volk

wollte Luther durch seine Übersetzungsarbeit stiften. Auf der Wartburg in Eisenach übersetzte Luther das Neue Testament in elf Wochen in die deutsche Sprache.

Im September 1522 erschien die Übersetzung in Wittenberg im Druck und war trotz der damals hohen Auflage von einigen tausend Exemplaren in kürzester Zeit vergriffen.

Gebrüder Grimm in Hanau

Start „Deutsche Märchenstraße“



Foto: Pixabay

Es war einmal... – so beginnt fast jedes zweite der über 200 „Kinder- und Hausmärchen“, die die Gebrüder Grimm aus einem Großteil mündlicher Überlieferungen sammelten und von 1812 bis 1858 als herausgegebene Werke der Nachwelt für immer erhalten machten.

Grimms Märchen gehören zu den bekanntesten Werken der deutschen Literatur. Dieses Volksgut ist ein sagenhafter Schatz, der seit Jahrhunderten Generationen von deutschen Kindern und Erwachsenen bis heute prägt.

In der Brüder-Grimm-Stadt Hanau, dem Geburtsort von Jacob und Wilhelm Grimm, beginnt die Deutsche Märchenstraße.

Am imposanten Denkmal für die beiden Brüder auf dem Neustädter Marktplatz ist ihr offizieller Ausgangspunkt. **Dornröschen, Schneewittchen und das tapfere Schneiderlein** sind bekannt. Doch kennst Du auch die Geschichte der Grimms?

Wusstest du, dass sie auch 585 „Deutsche Sagen“ veröffentlicht haben? In der Welt der Märchen, Sagen und Legenden hat jede Geschichte einen historischen und regionalen Bezug, einen wahren Kern. Überall in Deutschland kannst Du auf den Spuren der Figuren aus den weltberühmten Märchen wandeln.

Die Grimms feilten ihr ganzes Philologenleben lang an den Texten, tauschten ganze Märchen aus und webten volkstümliche Redensarten und Sprichwörter ein. Wiederkehrend findet sich ein romantisches Ideal und das Wechselspiel zwischen guten und bösen Kräften mit meist Mut machendem, gutem Ausgang.

Die westlichen Alliierten ließen im Rahmen der Umerziehung nach 1945 die Märchen der Grimms aus deutschen Schulbüchern entfernen mit der Folge der Entwurzelung ganzer Generationen von uraltem Volks- und Sagengut.

Auch wenn allzu schauerliche Inhalte einiger Märchen für Kinder angsteinflößend sein mögen, ein Weitergeben der Weisheiten unserer Ahnen ermöglicht das Schöpfen aus ihren Erkenntnissen. Diese Geschichten schaffen eine Verbindung zu unserer Herkunft und unseren Werten als Ausdruck des Deutschtums.

Völkerschlachtdenkmal in Leipzig

Vereinigung der Völker – Freiheit – Ahnengedenken



Foto: privat

Völkervereinigung

Das Völkerschlachtdenkmal erinnert an die bis dahin blutigste Schlacht der Menschheit (100.000 Tote). Im Oktober 1813 hatten die vereinten Heere von Russland, Österreich, Schweden und Preußen den entscheidenden Sieg über Napoleon errungen.

Der deutsche Historiker Thomas Nipperdey charakterisiert das Völkerschlachtdenkmal als ein Denkmal der „nationalen Sammlung“ bzw. der „nationalen Konzentration“, in dem sich die Nation vor dem Hintergrund des Sieges einer Völkerkoalition als „geschlossene Volksgemeinschaft und als Macht versteht“.

Gedenken an unsere Ahnen: In der Ruhmeshalle stehen vier zehn Meter hohe Riesenfiguren, die die Eigenschaften des deutschen Volkes während der Befreiungskriege verkörpern: Tapferkeit, Glaubensstärke, Volkskraft und Opferfreudigkeit.

Genau 324 fast lebensgroße Reiterfiguren verkörpern in der Kuppel die heimkehrenden Sieger der Schlacht.



Foto: privat

Erzengel Michael: Die Figur außen an der Basis stellt Erzengel Michael dar, der auch bei vielen anderen deutschen Schlachten als Beistand (Schutzpatron) der Soldaten galt. Über dieser gigantischen Skulptur, die von Christian Behrens entworfen wurde, steht die Inschrift:

„GOTT MIT UNS“

Der Deutsche Geist

Ein Volk der Dichter und Denker

Ein Denkmal für Goethe und Schiller

auf dem Theaterplatz in Weimar



Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller stehen stellvertretend für zahlreiche bedeutende deutsche Dichter, Denker und Komponisten, so beispielsweise Hegel, Fichte, Steiner, Humboldt, Kant, Beethoven, Bach, Wagner, Hesse oder Rilke.

Die Französische Revolution bringt neue Impulse der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Zeitgleich entwickelt sich die deutsche Klassik mit ihren Impulsen aus Weimar heraus.

Foto: privat

Denken, Dichten und die Musik sind Ausdruck tiefsinnigen Forschens über den Sinn des Lebens, seinen Geheimnissen und den Zusammenhängen.

Aus diesem Erkennen lässt Goethe Mephisto in „Faust“ sagen:

„[Ich bin] ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. ...Ich bin der Geist, der stets verneint! Und das mit Recht; denn alles, was entsteht, ist wert, daß es zugrunde geht; Drum besser wär's, daß nichts entstünde. So ist denn alles, was ihr Sünde, Zerstörung, kurz das Böse nennt, mein eigentliches Element.“

Und Schiller hielt fest: „Es ist der Geist, der sich den Körper baut.“

Es ist die Zeit eines neuen Geisteslebens, in der sich das Denken – wie der Nachlassverwalter von Goethe, Rudolf Steiner, später sagen wird – als Verstandes- oder als intuitives Denken zeigt: Denken als Rückgriff auf den Verstand mit seinen Erinnerungen oder das „Intuitive Denken“, in dem wir in die Ideenwelt eintauchen und Neues in die Welt holen („der Einfall“); ein buchstäbliches nach den Sternen greifen.

Geist ist gegenwärtig
frei, willig
erkennen
durch uns
aus Liebe zum Leben
schöpfen wir
wahrhaftigen Lebenswert
(unbekannt)

An dieser Stelle sei all jenen ganz besonders gedankt, die mit Fleiß und Herzblut neue Impulse in diese Welt gesetzt haben. Luther sagte es so: „Hier stehe ich nun. Ich kann nicht anders. Amen!“

Reiterstandbild in Berlin, Unter den Linden 9

König Friedrich II. von Preußen

„Friedrich der Große“ oder „Alter Fritz“ (1712-1789)

Preußen auf dem Weg vom Obrigkeits- zum Rechtsstaat

Ein neues Staatsverständnis

„Friedrich der Große“ empfing während der Epoche der Aufklärung die Krone Preußens „aus sich selbst heraus“ und nicht von „Gottes Gnaden“ aus Rom. Beeindruckt durch die Forderungen der Französischen Revolution „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ entstand eine neue Haltung hinsichtlich des Zusammenlebens. Aus diesem neuen Macht- und Staatsverständnis heraus formulierte er den Satz:

„Ich will der erste Diener meines Staates sein.“

Eigenständigkeit Preußens

Erbstreitigkeiten und Machtansprüche führten ihn in viele Kriege, aus denen er meist siegreich hervorging. Er machte den deutschen Staat Preußen zu einer europäischen Großmacht und erreichte die Eigenständigkeit.

„Vor dem Gesetz sind alle gleich“

Gleichheit vor dem Gesetz sollte Willkür und Unrecht gegenüber dem Bürger verhindern. Bahnbrechend regte er das „Allgemeine Preussische Landrecht“ an, das 1794 in Kraft trat. Zudem schaffte er die Folter ab.

Mündiger Staatsbürger und die preußischen Tugenden

Nur ein mündiger Bürger, so seine Auffassung, kann den Staat mit Leben füllen. Hierfür sah er die „preußischen Tugenden“ sowie Bildung als Grundlagen an und führte die allgemeine Schulpflicht ein. Teilhabe, Eigenverantwortung und Selbstbeherrschtheit lassen einen Rechtsstaat erblühen. Preußen prägte maßgeblich das Deutsche Reich von 1871.

Preußische Tugenden

Aufrichtigkeit	Bescheidenheit
Pünktlichkeit	Redlichkeit
Ehrlichkeit	Sauberkeit
Fleiß	Sparsamkeit
Geradlinigkeit	Unbestechlichkeit
Gerechtigkeitssinn	Zielstrebigkeit
Gewissenhaftigkeit	Zurückhaltung
Ordnungssinn	Zuverlässigkeit
Pflichtbewusstsein	

Zitate von Friedrich dem Großen:

„Die große Kunst besteht nur darin, die Summen zu erheben, ohne die Staatsbürger zu bedrücken.“



„In den Gerichtshöfen sollen die Gesetze sprechen und der Herrscher schweigen.“



„In meinem Staate kann jeder nach seiner Façon selig werden.“



„Kenntnisse kann jedermann haben, aber die Kunst zu denken ist das seltenste Geschenk der Natur.“



„Seine Pflicht erkennen und tun, das ist die Hauptsache.“



„Wäre nur eine Religion in der Welt, so würde sie stolz und zügellos despotisch sein.“



„Wenige Menschen denken, und doch wollen alle entscheiden.“

Kuckucksuhr

Schonach im Schwarzwald



Foto: Pixabay

Ein Beispiel für das Tüfteln, Erfinden, Verbessern, die Nachhaltigkeit und das Streben nach Vollkommenheit: eine „Wald-Fahrt“ zur Kuckucksuhr in den Schwarzwald.

Beeindruckende Naturlandschaften prägen die Region im mittleren Schwarzwald. Uralte Schwarzwaldhöfe, eingebettet in saftig grüne Kuhweiden und Wälder. Einzigartige Weitsichten zwischen Feldberg und Brend oder eine Bootsfahrt auf dem blauen Titisee lassen den Alltag schnell vergessen.

Rund um St. Märgen, Schonach und Schönwald wurden die ersten Schwarzwalduhren gefertigt, liebevoll „Kuckucksuhr“ genannt.

Handwerkliche Präzisionsarbeit

Die Kuckucksuhr ist ein deutsches Kulturgut. Sie vereint Präzisionsarbeit, Handwerk und Leidenschaft: eine technische Meisterleistung mit Herzblut. In Schonach steht die größte Kuckucksuhr der Welt.



Foto: Pixabay

Tüfteln heißt umgangssprachlich eine komplizierte Aufgabe mit Ausdauer, Sorgfalt und Genauigkeit zu lösen.

Die typische Kuckucksuhr ist aus Holz handgeschnitzt, gefertigt mit Materialien aus der Umgebung. Sie hat die Form eines Bauernhauses. Die ersten Schwarzwälder Kuckucksuhren wurden im 18. Jahrhundert gebaut. Landwirte fertigten die Zeitmesser in den langen Wintermonaten im Nebenerwerb am heimischen Küchentisch. Viele Uhrmacher blicken auf diese Familientradition zurück, was zeigt, dass sie geschäftstüchtige Tüftler sind.

Aus den kleinen Anfängen der Tüftler sind international tätige Unternehmen entstanden, mit völlig neuen Fertigungszweigen der feinmechanischen und maschinellen Industrie. Die Funktionalität, die akribische und gründliche Arbeit, die Detailverliebtheit, Qualität und Langlebigkeit stehen für die Wertigkeit von Produkten, die exemplarisch im Schwarzwald gefertigt werden.

Wir alle sind eingeladen, auf den Spuren urtypischer Handwerkskunst im Lebensraum unserer Vorfahren zu wandeln.

Walhalla

Donaustauf bei Regensburg

Nationale Identität – Gedenken an unsere Ahnen

Nach der Niederlage gegen Napoleon zerbrach das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Das Land litt unter der französischen Besatzung, war geschwächt und erniedrigt. So begann man, sich auf die Werte der Vergangenheit zu besinnen und suchte nach Gemeinsamkeiten, die bis tief in die Zeit der Germanen reichte und vor allem auf der „teutschen Zunge“ basierten. Ein Ort der Würdigung verdienter deutschsprachiger Frauen und Männer entstand. Die ursprünglich 96 Büsten in der Ruhmeshalle werden seit 1962 regelmäßig durch ein politisches Gremium ergänzt.

Der Name Walhalla entstammt der nordischen Mythologie und bezeichnet den germanischen Himmel, den Seelen-Aufenthalt gefallener Helden, einen Ort der Unsterblichkeit.

Am 29. Jahrestag der Völkerschlacht im Jahr 1842 eröffnete Ludwig I. den Bau mit den Worten, die auf einem Stein vor der Walhalla zu lesen sind:

„Möchte Walhalla förderlich sein der Erstarkung und der Vermehrung deutschen Sinnes! Möchten alle Deutschen, welchen Stammes sie auch seien, immer fühlen, dass sie ein gemeinsames Vaterland haben, ein Vaterland auf das sie stolz sein können, und jeder trage bei, soviel er vermag, zu dessen Verherrlichung.“

Unser Wallfahrtslied

Deutschland, lass dich entdecken (von Matthias R.)

1. Strophe: Mit dem Rucksack auf dem Rücken
und dem Herzen in der Hand,
sind wir Schatzsucher der Liebe im schönsten Land.
Was wir finden sind Geschenke,
für uns und für die Welt,
und wir teilen Brot und Zeit, denn nur die Liebe zählt.

Refrain: Deutschland, lass dich entdecken,
lass dich aus dem Schläfe erwecken.
Diese Wallfahrt gibt uns Kraft im heiligen Hain,
und wir spüren: Es ist gut, Deutscher zu sein.

2. Strophe: Ein junger Präsident aus Amerika,
war ein Freund, der im Herzen gerne bei uns war.
Er ließ allen eine Botschaft: Fehlt dir mal der Mut,
geh nach Deutschland, dann wird alles gut.

3. Strophe: Unsre Seele ist ein Same in die Erde gelegt,
der zu keimen beginnt, in die Höhe strebt.
Schon öffnet sich die Blüte
und lacht im Sonnenschein,
so kehrt die Freude in uns
und alle Völker ein.

Weitere Vorschläge bekannter deutscher Lieder:

(Texte zum Mitsingen über mobiles Internet aufrufbar)

- Das Wandern ist des Müllers Lust
- Hohe Tannen weisen die Sterne
- Die Gedanken sind frei
- Kein schöner Land in dieser Zeit

Weitere Orte, um das DEUTSCHTUM zu erleben:

(in alphabetischer Reihenfolge, nicht abschließend)

Aachen	Kaiserdom
Abtei Tholei/ Mosel	ältestes Kloster auf deutschem Boden
Augsburg	Fuggerei, älteste Sozialsiedlung der Welt
Bad Freienwalde	Naturschutz-Eule, Kurt und Erna Kretschmann
Bayreuth	Wagner, Festspielhaus
Berlin	Konrad Zuse, 1. Computer, Technikmuseum
Bonn	Beethoven, Geburtshaus
Burg Eltz/ Mosel	Mittelalterliche Ritterburg
Dessau, Weimar	Bauhaus
Eisenach	Wartburg, Bibelübersetzung Luther
Essen	Villa Hügel, Industriekultur
Frankfurt	Paulskirche
Goslar	„Tausendjährige Kaiserstadt“ im Harz
Greifswald	Caspar David Friedrich
Halle	Himmelscheibe von Nebra
Hambach	Hambacher Schloß
Horn-Bad Meinberg	Externsteine
Kassel	Bergpark Wilhelmshöhe, Herkules
Köln	Kölner Dom, Otto Motor (Deutz)
Leipzig	Bach, Thomaskirche
Mainz	Gutenberg, Buchdruck
Marienborn/ Helmstedt	ältester Wallfahrtsort Deutschlands
Naumburg	Naumburger Dom, Stifter Figuren
Porta Westfalica	Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Rügen	Kap Arkona „Swantewit“
Stöln	Otto Lilienthal, Flugpionier
Stuttgart	Rudolf-Steiner-Haus, Wissenschaft vom Geist

Nationalparks

Bayrischer Wald, Bayern Königssee, Eifel, Hainich, Harz, Nordsee
Wattenmeer, Pfälzer Wald, Sächsische Schweiz, ... und viele mehr

Deutscher Wald



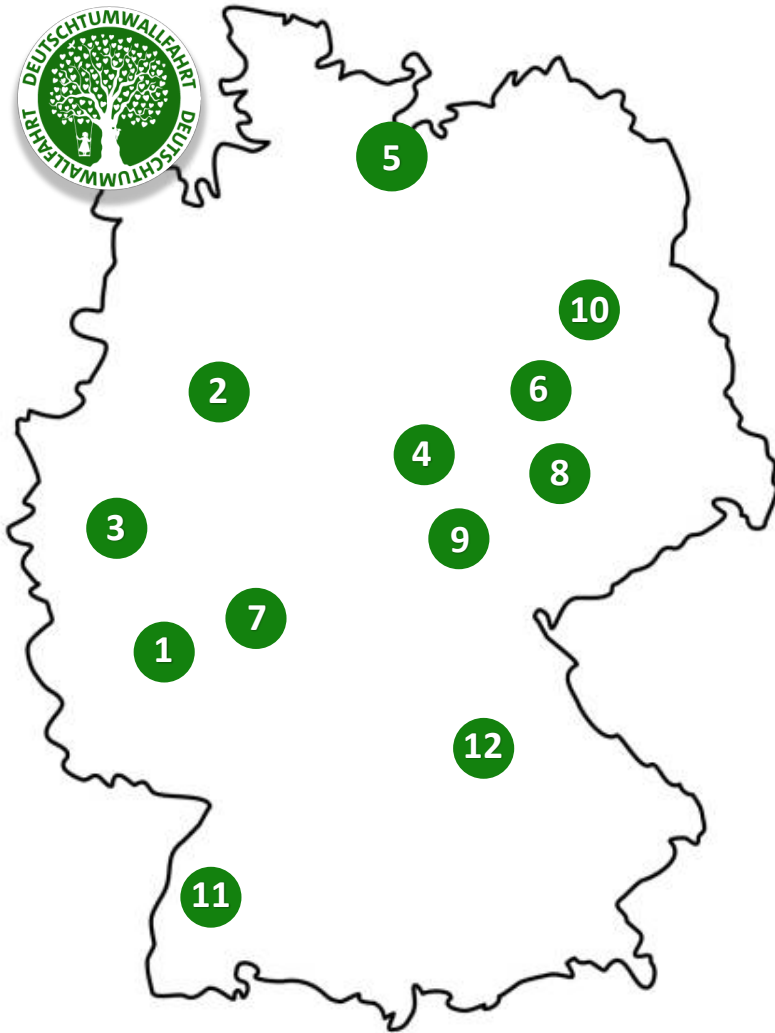
Foto: Pixabay

Die Germanen waren mit ihrer Heimat, dem Land und dem Wald tief verbunden. Naturgeister und Götter waren Begleiter im Alltag. Sie unternahmen WALD-Fahrten zu ihren heiligen Hainen.

Die Naturverbundenheit und die römische Logik verschmolzen mit der Zeit und ermöglichte den Menschen das „Hinaufschwingen“ zum Deutschen Geist.

Noch heute kommt die germanische Naturverbundenheit in uns zum Vorschein, wenn wir zu Wandertagen aufrufen oder neue Gipfel erklimmen. Kein Land hat so viele Wanderwege wie das unsere.

Wir laden ein, die wunderschöne Landschaft rund um die „Perlen“ der Orte der Deuschtumwallfahrt zu erleben.



1 Rüdesheim: Germania

2 Detmold: Hermannsdenkmal

3 Königswinter: Drachenfels, Siebengebirge

4 Kyffhäuser: Barbarossa

5 Lübeck: Deutsche Hanse

6 Wittenberg: Luther

7 Hanau: Gebrüder Grimm

8 Leipzig: Völkerschlachtdenkmal

9 Weimar: Goethe und Schiller

10 Berlin: Friedrich der Große

11 Schonach, Schwarzwald: Kuckucksuhr

12 Regensburg: Walhalla

Deuschtumwallfahrtskarte

Lass uns diesen Sommer wiederentdecken, was es bedeutet Deutscher zu sein.



Name des Wallfahrtskarteninhabers: _____

1

RÜDESHEIM: GERMANIA

Ich war hier am _____.

7

HANAU: GEBRÜDER GRIMM

Ich war hier am _____.

2

DETMOLD: HERMANNSDENKMAL

Ich war hier am _____.

8

LEIPZIG: VÖLKERSCHLACHTDENKMAL

Ich war hier am _____.

3

KÖNIGSWINTER: DRACHENFELS

Ich war hier am _____.

9

WEIMAR: GOETHE & SCHILLER

Ich war hier am _____.

4

KYFFHÄUSER: BARBAROSSA

Ich war hier am _____.

10

BERLIN: FRIEDRICH DER GROßE

Ich war hier am _____.

5

LÜBECK: DEUTSCHE HANSE

Ich war hier am _____.

11

SCHONACH: KUCKUCKSUHR

Ich war hier am _____.

6

WITTENBERG: LUTHER

Ich war hier am _____.

12

REGENSBURG: WALHALLA

Ich war hier am _____.

Meistere die

Herausforderung:

Erreichst Du mindestens acht der zwölf Wallfahrtsorte? Besuche diese Orte individuell oder in Gruppen zwischen dem 1. Juni und 30. September 2023.

Belege Deinen Besuch:

Zeige uns, dass Du da warst, z.B. per aufgeklebter Eintrittskarte, Stempel, Selfie, Kassenbeleg und/ oder Eintragen des Besuchsdatums.

Sende Deine Wallfahrtskarte ein:

Übermittle uns eine Kopie, Foto oder Scan Deiner Wallfahrtskarte per E-Mail an deuschtumwallfahrt@williamtoel.de bis zum 15. Oktober 2023, um Deinen Anstecker zu erhalten. Gib dazu Deinen Namen und Postanschrift oder die Bezeichnung Deiner „William-Toel-1000-neue-Freunde-Netzwerk-Gruppe“ an.



[www.williamtoel.de/
deutschumwallfahrt](http://www.williamtoel.de/deutschumwallfahrt)